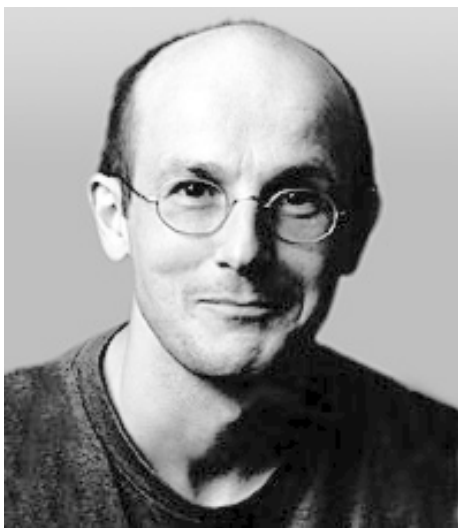


26. MAI 2006
UM 19 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

STEFFEN MENSCHING



Neue Liebesgedichte: Zeitgemäße,
klare Lyrik, direkt und sinnlich

Der Band enthält etwa hundert Liebesgedichte,
die die Vereinigung ebenso besingen, wie sie
den Verlust beklagen. In ihrer präzisen,
tabulosen Sprache, in der Direktheit und
Körperlichkeit erinnern sie an Gedichte Erich
Frieds oder Eugenio Montales.

Die Gedichte kreisen um Erinnerungen: an die
erregende Präsenz der Geliebten, an die
erotischen Momente des Zusammenseins,
aber auch an die warnenden Zeichen der
Vergänglichkeit. Die Brücken sind
abgebrochen, die Wunden noch offen.
Mensching beschreibt diesen Zustand in seiner
unsentimentalen, genauen Sprache. Es
gelingen ihm subtile Bilder von großer
Sinnlichkeit und beeindruckender Offenheit. Um
Verlust und Vereinigung drehen sich die Texte,
aber sie sind keine reinen Gegensätze: Das
eine trägt das andere in sich; das Glück, das
Verhängnis, der Schmerz, die Lust.



Autor, Clown, Schauspieler, Regisseur;
geb. 27. Dezember 1958 in Berlin und aufgewachsen in Berlin.
Abitur; Volontär, Journalistikstudium (abgebrochen); Redakteur bei
der Literaturzeitschrift "Temperamente"; 1981-1986 Studium der
Kulturwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin; seit
1980 Arbeit als Autor, Schauspieler, Sänger, Liedermacher und
Dramaturg: „Von meiner Hoffnung laß ich nicht oder Der Pilger
Mühsam“ – Erich-Mühsam-Abend, 1980; „Deutschland, meine
Trauer – oder neun Arten, einen Becher zu beschreiben“ –
Johannes-R.-Becher-Abend, 1981; „Dahin! Dahin!“ – Goethe-
Abend, 1982. Seit 1984 freischaffend: Arbeit als Essayist, Lyrik-
Übersetzer, Darsteller in Film und Hörspiel

WERKE (AUSWAHL):

Poesiealbum 146 (1979); *Erinnerung an eine Milchglasscheibe*
(1982); *Tuchföhlung* (1985); *Pygmalion* (Roman, 1991);
Struwelpeter, neu erzählt (1993); *Berliner Elegien* (1996);
Quijotes letzter Auszug (2001); *Jacobs Leiter* (2003); *Lustigs
Flucht* (Roman, 2005); *mit haar und haut* (Liebesgedichte, 2006);
Ohne Theo nach Lodz und andere Reise geschichten (2006).

FILMARBEIT

In einem Atem (1987); *Letztes aus der DaDaeR* (1990).

PROGRAMME/SOLOABENDE

Wie Gott in Paris (1997); *One Man Show Down* (1999);
Das muß ein Stück vom Himmel sein, ein Werner-Richard-
Heymann-Abend (2000); *Amok* (2001)

PROGRAMME IN ZUSAMMENARBEIT MIT HANS-ECKARDT WENZEL:

Letztes aus der DaDaeR; *Hundekomödie*; *Der Abschied der
Matrosen vom Kommunismus*; *Weihnachten in Afrika*.

THEATERREGIE

Bullets over Broadway von Woody Allen (Chemnitz, 1997)

PREISE (AUSWAHL):

Deutscher Kleinkunstpreis Mainz (1991); Kabarettpreis der Stadt
Nürnberg (1995)

MIT HAAR UND HAUT

UND ANDERE TEXTE



erschienen 2006
im Aufbau Verlag